© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I.

Testament Johannes III. Peckenschlager,

Erzbischof von Salzburg.

1482—1489.

Nachdem im vorigen Jahrgange die Gesellschaft für salzb. Landeskunde durch Herrn Hauptmann Ritter von Schallhammer das Testament des Cardinal-Erzbischofs Matthäus Lang von Wellenburg veröffentlichte, so dürfte die Publikation des letzten Willens des Erzbischofes Johannes Peckenschlager ganz gut für heuer passen; da der Verein dann das 2. Testament eines Erzbischofes von Salzburg, der zur Gründung der Größe des habsburgischen Hauses in umfassender Weise beigetragen, herausgegeben hat.

Sowie der Cardinal Matthäus der weise Rathgeber und Minister Maximilians I. Böhmen und Ungarn durch die Doppelheirath zu Wien 1515 an Oesterreich brachte, so schloß Peckenschlager der Freund und Rathgeber seines Vaters, des Kaisers Friedrich III. 100,000 fl. Rh. dem jugendlichen Freier vor, um die schöne und reiche Niederländerin Maria von Burgund zu freien, wodurch die Niederlande an Habsburg kamen.

Wenn je ein wechselvolles Leben einem Kirchenfürsten beschieden war, so war es dem Erzbischof Johannes von Gran gegeben, der aus Breslau in Schlesien von einem armen Eisenschmiede abstammend von Stufe zu Stufe bis zur Würde eines Erzbischofes immer im Dienste des ung. Königs Mathias Corvinus stehend sich emporschwang, die wichtigsten und geheimsten Staatsgeschäfte dieses Fürsten vertretend wurde er allgemein als sein Günstling angesehen. Plötzlich dessen Dienste verlassend, trat er in die des Kaisers Friedrich III. des erbittertsten Feindes des ung. Königs und wurde dessen geheimer Rathgeber. Nicht ohne Beeinträchtigung des Erzb. Bernhard v. Rohr gelangte er durch kaiserliche Vermittlung zur Administration des Erzbisthums Salzburg und wurde nach dessen Tode wirklich Erzbischof daselbst.

Nicht unbemerkt mag bleiben, daß die in diesem Testamente dem Domschatze vermachten Kleinodien trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse die dieser zu verschiedenen Malen durchzumachen hatte, theilweise noch vorhanden und so werthvolle Kunstschätze sind, daß sie Kenner wie Eitelberger von Wien und Carl Bock von Köln zu den interessantesten Stücken des Domschatzes rechnen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

P. M. des k. k. geh. Haus-, Hof- und Staats-Archives zu Wien. St. 35/18.1.
Sine anno um 1489.

Copia Testamenti seu ultime voluntatis quondam Archiepiscopi Saltzburg. qui communiter appellabatur Strigoniensis.

Wir Johannes von gotz gnaden Ertzbischoue Zw Saltzburg Legat des Stuls zw Rom ꝛc. Bekennen offennlich mit dem brieff, allen den Er furkumbt, das wir mit gueter Vernunft und willen, Zw den zeitten da wir das wol haben tun mugen ein gescheft vnnsers letzten willen, des zeitlichen guts halben so vns got der herr hie auff erde Zegebrauchen verlihen vnd vnnser aigen gewesen ist, vnd dem Stift Saltzburg nicht Zuegehort hat, vmb vnnserer Seel hail, Auch vmb vermeiden willen Irrung vnd zwitrecht, so nach vnnserem tode, solher vnnserer hab vnd guts halben, durch vnser Erben oder annder erwachsen möchte, furgenommen geordent, vnd tan haben, in maß hernach volget.

Zum Ersten so vns got von diser welt vordern wirdet So Benelhen Wir vnnser Seel, in die hende seiner götlichen parmhertzigkait, die vnns hie auff erden, vil geluck, vnd säligkait, Ere vnd guet, vber all vnnser verdienen, verlichen hat.

Item vnnser Begrebnuß Erwellen wir vnns vnd wellen die haben nach dem Tawffstain, enmitten in der Tumbkirchen bei sannd Ruprechts-Altar, mit ainem märblstein auf das Zierlichist, doch das der nicht vil sunders gehawtes Dings auff Im hab.

Zum annderm So schaffen wir Zestifften, ein ewige meß all tag ze halten auf des heiligen herrn Sand Ruprechts-Altar in der Tumbkirchen Saltzburg, darzw am mynndesten Zwayvndsechtzigk pfundt gelts gestifft vnd gekawft werden sullen an solher Summ wir dann nu als bei zwaintzigk pfundt pfenning gelts gekawffet, vnd darzugeordent haben. Nemlich Newn pfunt pfening gelts auf den Gutern, die vnns von der lenngdorfferinn angefallen sein, die wir sunst hietten mugen weg geben, verkauffen, oder damit hanndlen Wie vnns hiet verlust.

Item Zum hellein Acht pfunt gelts, Item Zwen vnd Zwainzigk schilling pfenning gelts, so vnns der hofmaister kawfft vnd wir dye schon bezalt haben, So lehen gewest sein, vnd wir die hiemit freyen, vnd was Brief vmb das alles sein, das die verkert, damit furan durch vnnser nachkomen, nicht Intrag oder Irrung, darInn gemacht werde.

Wir schaffen auch bei demselben Altar ein große veste starke Gramäring zemachen, damit die kleinet so wir darzu ordnen werden, wol versichert sein.

Item wir schaffen zw demselben Altar, vnser schönes Guldeins krewtz das mit Balas, Saffir vnd großen perlein schen geziert ist, vnd nachdem dasselb krewtz kainen Fueß hat, das dann ain guldein fues darzu gemacht werde, aus dem gold so wir darzu geordnet haben.

Item wir schaffen, das man aus demselben gold, auch ainen schönen zierlichen kelch mache vnser Ring die wir mit vnns herbracht haben, vnd die Edeln gestain so darInn sein auch darzu brauche.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Item Mer schaffen wir darzu ain Rots Garmasin Mesgewannt, das auff dem Gesloss in des Sumers handen ist.

Item Mer ain weiß Tamaschkan meßgewannt so wir mit vnns herbracht haben.

Itm Aber ain Swartz Messgewannt aus Samat.

Itm Mer ain plumlats Samatens Meßgewannt.

Item Sunst haben wir Zwen schen Samaten Reck ainen plaben vnd ainen prawnen sind noch new gemacht die Schaffen wir auch Zu Meßgewanten Zemachen vnd darzu zway schöne krewtz Ze kawffen, Nachdem Sy der mue wel wert sind.

Item Zwen kelh haben wir mit vnns hergebracht, ainen großen und ainen geringern. Die schaffen wir auch darzu Desgleichs Zway vbergolte par Ampullen so wir haben, die schaffen wir auch darzu.

Item wir schaffen dem lieben herren Sand Ruprecht, vnnser Ynfel, die Wir mit vns haben hergebracht.

Item mer schaffen wir Sannd Ruprecht vnnser schone Tücher, so wir mit vns von Brabant haben bracht die da alle geistlich histori an In haben.

Item Nachdem vnnser vetter Hanns Pfluger vnnser nachster Erb ist, nemlich vnsers Bruder Sun dem schaffen wir all vnnser gut es sey schuld oder annders, was vber dits vnser geschefft vberbleibt, vnd wir Zu vnnser Seel säligkait vnd zu anndern guten werckhen nicht verschaffen werden, wann all vnser Brieff so auf Enns, Steir vnd Greytzenstain lawtten die lawtten auf vnns vnd vnnser Erben.

Item Ain grosse Silbreine kandl, die allergrösst ist vbergold, die gehört der kayserlichen Mt. zue, Darzu schaffen wir seinen gnaden ainen grossen vbergolten kopf, steet der von koln wappen daran, vnd ain vbergolte kanndl. Wir schaffen auch seinen gnaden vnnser grossite sechs hohe wagn Ros.

Item dem römischen Künig vier appfelgrabe Wagen Ros vnd Sechs löffel gantz guldein vnd sunst ain gantz guldeins kopfl.

Item wir schaffen dem von Chiemsee vnsern Maul den wir Newlich vmb Ainvnddreißigk guldein gekawfft haben vnd aus vnnserm Silbergeschirr So wir mit vns herbracht haben, ainen kopf bei vier oder funf Mark.

Item wir schaffen vnnserm Vettern vnnsern Rotschymling henngst, vnd den Apfelgrab vom Richter, darzu vnnser drew alte Ros Nemlich Zway weisse vnd den valben Zelter.

Item vnnserm Hofmarschalh den Apfelgraben henngst vom Macken vnd ain Rotschymligs pferd von perndorf.

Item Herrn Sebastian von der Albm den hohen swartzen henngst vnd das Ros das Maister hanns gen Rom geriten hat.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Item vnsern kamrern Nemlich Maritz von der Albm, Hornstain, Helffendorffer, Schaffen wir Ir yedem ain Ros aus vnnsern Stall vnd nicht die geringesten.

Itm. Wir schaffen vnnserm pueblein dem Waisen genannt Görgl, Funnfzigk guldein, da mit er erzogen werde, hundert durch vnnser Geschefftiger, so durch vnns furgenomen werden.

Itm Zway Arme dirnlein sind bei der Abbtessin auffm Nunnberg Schaffen Wir Ir yedem, Zwaintzigk pfunnt pfening, Si damit Zeuerheyraten.

Itm Sunst haben Wir ain kindl im Nunntall, das lassen wir durch gotzwillen ziehen, Ist vnnser wille das man das lasse vol ziehen bis es zu seinen Jaren kumbt, vnd es dan zu einem dinst gelassen werde.

Item Wir Schaffen Johann Waldner der kais. Mt. Protho Notarien vnnser plabe Samatene Schawben mit Madrein vnderzogen, vnd vnnsern Roten Zelter so wir vom Tuemer kawfft haben.

Item vnnserm Vettern Schaffen wir das gelt, das vnns die Pamkircher schuldig sein. Darumb wir dann Zusambt Irer verschreibung ainen perlein Rockh ain Joppen vnd ain kappen vnd etlich Silbergeschirr Nemlich peck vnd kandl vnd ettlich Schussel haben, steet auf Ir yedem ein kirchen gemacht vnd wie wol der brief nur Tawsent guldein lawt, so ist es doch Zwelfhundert denn wir haben die Zwayhundert Irem vater gelichen, Als graf Hannsen von Posing vnd anndern woll wissenich ist.

Itm Mer So hat Andre krabat von Lappitz hawbtmann zu Steir ain Brief bei seinen hannden, darInn sich die Lanndtlewt in Oesterreich gegen vnns verschriben haben vmb Tawsent vngrisch guldein vnd Aindlef hundert pfunt pfening. Die Wir In berait gelichen haben, die schaffen wir auch vnnserm Vettern. vnd drewhundert pfunt pfening daraus schaffen Wir dem Krabathen das Er vnnserm vettern solh schuld helfe einbringen.

Itm Sunst sind annder Geltbrief vorhannden, da hanndel man darnach mit Wie man auf's fuglichist mag damit man solh schuld einbringe.

Itm Mer schaffen wir der Tumbkirchen Zu Bressla Funfhundert Ducaten vmb Funf Jarteg im Jar vnns zehalten Jerlich vnd ewigklich Zu yeder Quottember ainen vnd in die obitus den funften In mas dann der Cardinal so Tumbherr da gewest ist, auch gestifft hat, vnd der Cammermaister herr Hanns Rubein wol beschaidt da Inn Zegeben wais nachdem Er Tumbherr da ist.

Itm. Wir Schaffen hierher dem Tumbstifft zu sand Ruprecht Funfzehen pfunt gelts Ze kauffen auch vmb solh funf Jartag, wie oben steet.

Item die Knaben, die wir haben, das Ir yedem ain Rößl gegeben vnd mit ainer Zerung abgefertigt werden.

Item wir Schaffen auch hannsen Gäblkofer, der vnns lannge Zeit gedient hat hundert guldein.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Item vtzen Parbierer der vil mitleidens mit vnns in vnnserer Krankheit gehabt hat, schaffen wir über seinen gemainen Sold, Funfzehen gulden vnd dem Erhart Zehen gudein, Auch über seinen Sold.

Item Wir Schaffen Zebestellen vnd zemachen an den Newen Turen im Gesloss So Wolfganng vom Hellein macht, ainem Marblstain, mit vnnserm vnd vnnsers Stifts wappen Alspald darnach, als Er kapsnis (?) gelegt hat, Als wir dann vor mit Ulrichen Tischler dauon geredt haben.

Item Mer Schaffen wir Maister hainrich pegnitz, ein vbergolttes Klaynet, aus vnnserm aigen Silbergeschirr bei vir mark.

Item dem Leonharde vnnserm Secretari schaffen wir vnnser swartze Madreine Schawben, die mit verpelhart vberzogen ist, vnd ainen Prawngraben Rock Niderlendisch varb, vnd zwaintzigk gulden darzu.

Item dem Veit hawspeck schaffen wir, vnnser Zenndel dortene Madreine Schawben, vnd vnnsern Rock ainen darzu aus den Niderlenndischen Röcken vnd zwainzigk guldein.

Item dem Hanns Turhutter Schaffen wir Zwelf guldein vnd das Rößl, das man das Aichpergerl haist, doch das er bei vnnserm Vettern beleibe, vnd Im derselb vnnser Vetter vmb sein dinst tue, was die Geschefftiger sprechen, vnd das Er denselben vnnsern Vettern Nachdem, Er noch Jung ist underweise. Desgleichs der Veit auch.

Item Hern Blasien vnnserm Caplan Schaffen wir vnsern plaben lundischen Rock vnd das Pettgwant, so man im am nagsten gelichen hat vnd vier guldein darzu.

Itm Wir schaffen auch zehen pfunt pfening den predigern das Sy got fur vnns bitten auff der kanntzl.

Vber solh obgemelt vnnser geschefft ordnung vnd Lesten willen das Zeuelfugen, vnd entlich auszerichten Haben wir Zu vnnsern Geschefftigen furgenemen Erwellet vnd gesetzt den Erwirdigen vnnsern besunder lieben frunde Herrn Görgen Bischofen zu Chiemsee. vnd die Ersamen vnsern lieben in got vnd getrew besonnder lieb Maister heinrichen Rueger von Pegnitz geistlicher Rechten licenciaten pfarrer zu Lawffen vnd Snaitsee. Johann Waldner der kaiserl. Mt. prothonotarien, Andreen krabathen von Lappitz Hawbtman Zu Steir vnnsern vettern hannsen pflueger vnd Veiten Hawspeck vnnsern diener, der da all Quittung Register vnd ausgab, so wir in der kais. Mt. sachen vnd kriegslewffen tan haben, wais.

Darauff Bitten wir vnnser Allergenedigist Herrn den Römischen kaiser vnd den Römischen kunig, durch got vnd des Jungisten Gerichts Willen, das sy die obristen Geschefftiger sein wellen, vnd solh Geschefft, hanndthaben, bei In vnd bei anndern.

Zu solhen obgemelten vnnserm Geschäfft behalten wir vnns beuor das Ze mynndern, Ze meren, vnd darInn Ze hanndlen nach allem vnnsern willen wie vnns verlust.

Dr. Spatzenegger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Spatzenegger Leopold

Artikel/Article: Testament Johannes III. Peckenschlager, Erzbischof von Salzburg. 1482-1489. 353-357